



#honkforhope
Samstag, 23. Mai 2020

City Tours GmbH | Rosaliagasse 19/6, A-1120 Wien | Geschäftsführer: Alexander Ehrlich

WAS IST #HONKFORHOPE?

#honkforhope ist eine pan-europäische Initiative zur Rettung des Busreisegewerbes in Europa. Sie entstand am 29.04.2020, als Alexander Ehrlich, Geschäftsführer der City Torus Unternehmensgruppe (Standorte in Österreich, Deutschland, Italien und Polen) beim ersten „Europäischen Buskorsor“ in Wien, Dresden, Bratislava und ca. 35 weiteren Städten in Europa, der österreichischen Bundesregierung die Petition „Rettet das Busreisegewerbe in Europa“ übergab.

DIE KERNBOTSCHAFTEN VON #HONKFORHOPE

Die Kernbotschaften, die wir an die Öffentlichkeit und die Regierungen in Europa herantragen wollen (einheitlich in ganz Europa!):

- 1) Willst Du, dass nach der Corona-Pandemie Bürger Deines Landes wieder reisen können? Dann rette die Reisebusse in Deinem Land.
- 2) Willst Du, dass Bürger anderer Länder nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder in Dein Land kommen und dort Geld in Deinen Hotels, Restaurants und Museen ausgeben können? Dann rette die Reisebusse in ganz Europa.
- 3) Der Reisebus ist ein Symbol für Reisen. Reisen ist Freiheit. Die Reisefreiheit ist einer der Grundpfeiler der Europäischen Union. Der Reisebus ist der Fackelträger der Hoffnung auf dem Weg zurück in unser geliebtes, vereintes Europa!

Was wir von den Bürgern und Regierungen Europas verlangen (von Land zu Land verschieden):

- 1) Die Gesellschaft brauchte Schutz. Wir haben sie geschützt, und sind stillgestanden. Nun brauchen wir Schutz. Kredite lösen das Problem nicht, weil auch nach der Pandemie ein Bus nicht 60 Tage pro Monat rollen kann. Wir brauchen eine nicht-rückzahlbare Entschädigung. In Deutschland brauchen wir EUR 300,00 pro Bus und Ausfalltag. In anderen Ländern kann diese Zahl – abhängig von der wirtschaftlichen Lage – unterschiedlich hoch sein.
- 2) Bis zum Ende der Pandemie brauchen wir eine rasche und unbürokratische Liquiditätssicherung, mit 100%iger staatlicher Besicherung.
- 3) Am allermeisten aber möchten wir wieder unserer Arbeit nachgehen dürfen, die wir lieben. Wir möchten unsere Passagiere zu den wundervollen Orten in unserem schönen Europa bringen, und unser Geld mit ehrlicher Arbeit verdienen. Dazu brauchen wir eine Wiederherstellung der Reisefreiheit, ohne Sicherheitsabstände zwischen den Reisegästen. Wir sind selbstverständlich zur Einführung von Maskenpflicht bereit, solange die Pandemie nicht überwunden ist.

WIE FUNKTIONIERT #HONKFORHOPE?

#honkforhope ist ein Rahmen, in dem Platz für jede Art von individuellen Initiativen ist, abhängig von der jeweiligen Struktur der Branche in den einzelnen Ländern. Für uns kommt es nicht darauf an, ob jemand ein einzelner Busunternehmer, eine spontane Gruppe von Gleichgesinnten oder ein institutionalisierter Verein oder Verband ist. Wir mischen uns auch nicht in die Details der Forderungen an die jeweilige nationale Regierung ein. Dennoch sind wir davon überzeugt, und wir geben dies als allgemeine Linie vor, dass zusätzlich zur nationalen Botschaft die drei europaweit einheitlichen Botschaften mittransportiert werden müssen, sowohl gegenüber den Medien als auch gegenüber den Regierungen. Wir sehen darin den Weg aus der Krise – für uns alle.

WIE KANN DEIN LAND MIT #HONKFORHOPE ZUSAMMENARBEITEN?

In allen Ländern kommt es auf Folgendes an:

- überbringe Deine (landesspezifische) Botschaft Deinen lokalen Behörden.
- überbringen wir die (einheitliche) europäische Botschaft – überall, alle gemeinsam
- tauschen wir Informationen (Fotos, Videos) in beiden Richtungen (Dein Land -> Europa // Europa -> Dein Land) in den #honkforhope – Kanälen rasch aus
- erzeugen wir starke Bilder der Einigkeit (das #honkforhope Logo präsent in den Aktionen, die europäische Botschaft präsent in den Texten)

Rechts von diesem Text findest Du das Logo. Unten einige Beispiele, wie es eingesetzt werden kann. Wer möchte, kann es bei uns auch in der Größe 1 x 1 Meter zum Preis von EUR 15,00 bestellen.





Wie Du hier siehst: es ist kein Problem, weitere lokale oder nationale Logos parallel zu führen. #honkforhope ist eine Ergänzung, nicht ein Ersatz für irgendetwas. Wir sind ein Zusammenschluss von 1000 einzelnen Initiativen, und darauf legen wir Wert. Wir sind keine Institution, die etwas Bestehendes ändern oder verdrängen möchte. Wir möchten die Struktur unserer Branche in den Nationen nicht revolutionieren. Wir sind ein Symbol für Einigkeit und Solidarität in Europa, mit einer gemeinsamen Botschaft, die jeder in seinen Worten formuliert.



Viele Unternehmen präsentieren unser Logo (mit einem Link zu den YouTube-Playlisten) auf ihren Webseiten, z.B. so: <https://www.kaden-reisen.com/>.

Manche nutzen auch statt des Logos unseren hashtag #honkforhope (z.B. der Verband VPR in Deutschland hier links).

DER INTERNATIONALE #honkforhope GRUSS



Um die Solidarität noch weiter zu unterstreichen, haben wir einen internationalen Gruß zwischen den Unterstützern unserer Bewegung kreiert. Eine einfache Handbewegung, die man sogar beim Fahren machen kann. Diese Geste steht für 1) das Horn = die Hupe und 2) den Buchstaben "E" = Europa. Hupen für Hoffnung in Europa = #honkforhope.

DIE KOMMUNIKATIONSKANÄLE VON #honkforhope

Das sind derzeit unsere wichtigsten Kommunikationskanäle:

- 1) <https://www.youtube.com/channel/UChMYaZpqH6KIIWQ4PMkFQuQ/playlists>
Der YouTube Kanal, wo wir Veranstaltungen und Aktionen entweder schon im Vorfeld, oder (fast) in Echtzeit veröffentlichen, und wo wir nach den Aktionen Erklärungen und Analysen sowie Beispiele für mediale Berichterstattung veröffentlichen. Bitte abonnieren!
- 2) <https://www.facebook.com/groups/honkforhope/>
Die internationale Facebook-Gruppe, die gleichzeitig die nationale Gruppe für Deutschland ist.
- 3) Unsere verzweigten Länder- und Task-Force Chat-Gruppen im Messenger Telegram (kann gratis hier heruntergeladen werden: <https://www.telegram.org/>). Nach dem Download: Klicke https://t.me/honkforhope_german – und schon bist Du im Vorzimmer zu unserem Gruppensystem. Der Vorteil gegenüber anderen Messenger – Diensten: wenn Du später dazukommst, kannst Du trotzdem alles lesen, was vorher geschrieben wurde.

WIE WIR INNERHALB VON #honkforhope ZUSAMMENARBEITEN

Um die Interessen Deines Landes in Europa bestmöglich unterstützen zu können, brauchen wir starke Bilder; in den Medien, in den Social Media und in der Politik. Deshalb:

- 1) informiere uns über alle Aktionen (klein oder groß), die in Deinem Land stattfinden
- 2) füge den Logos, die Du schon benutzt, das #honkforhope Logo hinzu – auf Bussen, Webseiten, Aussendungen,... So machen wir für jedermann sichtbar, dass das Busreisegewerbe in Europa mit einer Stimme sagt „rettet die Reisebusse in Europa“.
- 3) stelle uns Material (Videos, Fotos, Audiodateien, Texte,...) zur Verfügung, die wir außerhalb Deines Landes verbreiten können. Viel Material, und so zeitnah wie möglich. Am besten direkt während Deine Aktionen laufen. So können wir dafür sorgen, dass die Welt zur rechten Zeit dorthin schaut, wo sie hinschauen soll.
- 4) hilf uns, Nachrichten aus unseren Facebook-Gruppen, YouTube-Kanälen und Telegram-Gruppen in Deinem Land zu verbreiten. So können wir sicherstellen, dass kein Land außen vor gelassen wird. Jetzt schon (19.05.) können Reisebusse in Österreich voll besetzt fahren – mit 50 Passagieren in einem 50-Sitzer Bus. Jetzt schon (19.05.) wird in Deutschland mit der Regierung über eine Entschädigung von EUR 85,00 pro Bus und Stehtag verhandelt. Solche Nachrichten sollten die anderen Länder Europas so schnell wie möglich erhalten.

Versuche, so viele Menschen wie möglich in unser Telegram-Gruppensystem zu bringen. Die Einstiegsgruppe ist https://t.me/honkforhope_german. Willkommen sind Busunternehmer, Busfahrer, Reisebüros, Gästeführer, Reiseleiter und jeder Freund von Busreisen. In manchen Ländern haben wir schon an die 1000 Personen in den verschiedenen Task-Force Gruppen, wodurch wir dort sehr schlagkräftig sind und Nachrichten zwischen Europa und dem jeweiligen Land hocheffizient verbreiten können. Wir sollten dieses Level so rasch wie möglich auch in Deinem Land erreichen.

Gemeinsam stärker. #honkforhope



KONKRETE FORTSCHRITTE / #HONKFORHOPE ERFOLGE

- 1) Seit 29.04.: in Österreich war das Reisebus-Problem ursprünglich in einer Grauzone zwischen vier verschiedenen Ministerien angesiedelt. Seit unserem Wiener Aktionstag gehört unser Anliegen eindeutig zum Tourismusministerium. Das ist ein großer Vorteil, denn in der aktuellen Lage haben Reisebusunternehmen mehr mit Hotels und Restaurants gemeinsam, als mit LKW und Taxis.
- 2) Am 29.04. konnte #honkforhope Slowakei unsere pan-europäische Petition „Rettet den Reisebus in Europa“ nicht nur der slowakischen Regierung, sondern mit Hilfe von slowakischen EU-Abgeordneten auch der EU-Kommissarin Valean in ihrer Muttersprache Rumänisch überreichen.
- 3) Am 18.05. erhielten wir eine Antwort mit einer für alle Busunternehmen in Europa hochinteressanten Antwort, die wir in Kürze veröffentlichen werden. Unsere Anwälte in Österreich, Deutschland und der Slowakei sind derzeit unter Hochdruck mit der Analyse dieser Information befasst.
- 4) Seit dem 01.05. gibt es in Österreich keine Einschränkung der maximalen Anzahl von Passagieren in einem Reisebus mehr. Ein 50-Sitzer Bus darf mit 50 Fahrgästen auf Tour gehen.**
- 5) Wir haben ein beispielloses, raffiniertes System von Telegram-Gruppen geschaffen, mit dessen Hilfe wir blitzartig zwischen allen Ländern Informationen hin- und herreichen können. Es gibt darin viele verschiedene Task-Forces, in denen jeder seine Fähigkeiten bestmöglich in den Dienst der Sache stellen und sich einbringen kann.
- 6) Bis zum 22.05. haben wir grob geschätzt zwischen 7000 und 7500 Busunternehmen in verschiedensten europäischen Ländern hinter uns geschart. Aktuell sind wir insbesondere in den Ländern Deutschland, Österreich, Slowakei, Slowenien, Kroatien, Albanien, Italien und Spanien stark vertreten. Wir stehen außerdem in regelmäßigem Austausch von Ideen und Nachrichten mit vergleichbaren Initiativen in Frankreich, der Schweiz und den Vereinigten Staaten.
- 7) Vor der Konferenz der Transport- und Tourismusminister in Brüssel versprach uns zumindest einer der Minister, unser Anliegen in die Debatte einzubringen. Wir warten auf Bestätigung, dass das tatsächlich geschehen ist.
- 8) Nach dem #honkforhope Aktionstag in Berlin mit 500 Bussen (am 14.05.) wurde von Seiten der deutschen Regierung eine Zahl von 170 Millionen Euro zur Entschädigung der Ausfalltage im Busgewerbe ins Gespräch gebracht. Das entspricht etwa EUR 85,00 pro Stehtag und Reisebus. Dieser Betrag reicht nicht aus, um ein Überleben der Busunternehmen sicherzustellen (wir brauchen EUR 300,00 pro Bus und Stehtag). Wir werden daher am 27.05. einen weiteren Aktionstag in Berlin durchführen.

Wir erhoffen uns von unserer internationalen Herangehensweise an die Situation einen Dominoeffekt unter den Regierungen Europas, durch den die Kollegen in allen Ländern von dem profitieren, was wir in einem Land erreichen können.

